

## Mulde, Elbe, Saale und Unstrut mit Boot und Rad

Zu einer für uns neuen Erfahrung sind wir mit Klaus O. nach Dessau aufgebrochen. Heinzpeter ( genannt HP ) hatte beim Wesermarathon uns die Ausschreibung seines Vereines „Junkers Paddelgemeinschaft Dessau“ für die Biosphärenfahrt auf der Mulde und Elbe überreicht.

Freitag gegen Mittag hatten wir unser erstes Ziel erreicht. Herzlich wurden wir von Mitgliedern des Vereines begrüßt. HP war natürlich auch schon zur Stelle. Nachdem Klaus sein Zelt aufgebaut und wir unser Auto abgestellt hatten, haben Renate und ich die Natur um Dessau mit dem Fahrrad erkundet. Ein erster Einblick in das Biosphärenreservat „Mittlere Elbe“ war uns vergönnt.

Am Abend wurden wir mit den anderen Teilnehmern von Vorstand des Vereines nochmals herzlich begrüßt. Unsere Boote wurden von Vereinmitgliedern verladen und zum Start auf der Mulde nach Rangun gebracht. Der Abend klang am Lagerfeuer mit interessanten Gesprächen sowie der in der Nähe spielenden Band aus.

Für die morgendliche Fahrt nach Rangun hatte der Verein einen Reisebus gechartert, um ohne eigenem PKW zum Start zu kommen.



Mit großer Erwartung ging es in die Boote, um die Fahrt auf dem sonst gesperrten Muldeabschnitt durch das Biosphärenreservat zu genießen. Maximal 50 Personen waren zugelassen und damit alles seine Ordnung hatte sind 2 Ranger mitgepaddelt. Wie auf allen anderen Flüssen in diesen Bereichen war der Wasserstand auch hier deutlich höher als

normal, was den Verantwortlichen veranlasste auf die besonderen Gefahren der nicht sichtbaren Bäume im Wasser und der Walze an den um zutragenden Wehren hin zu weisen.



Dank der starken Strömung ging die Fahrt sehr flott bis zur Pausenstation. Dort wurden leckere Schmalzbrote gereicht. An dem Wehr konnte die starke Walze mit Rücklauf von ca. 15 – 20 m beobachtet werden. Baumstämme von 3 – 4 m Länge und ca. 40 cm Durchmesser wurden immer wieder von der Walze erfasst und mit mächtigem Getöse unter Wasser gehalten, ob längs oder quer. Gewaltige Kräfte waren hier am Werk. Für Menschen, die hier hinein kommen, gibt es kein Entrinnen.

Nach der Stärkung ging es weiter an Dessau vorbei in die Elbe zur Junkers Paddelgemeinschaft.

Ein umfangreiches Kuchenbuffet im Drachenboot serviert war von vielen fleißigen Helfern aufgebaut und von den Paddlern gern angenommen. Anschließend wurde vom Verein leckeres vom Grill gereicht.



Die Boote wurden wieder verladen, um am nächsten Tag nach Besichtigung des ehemaligen Kohlekraftwerkes in Vockerode auf der Elbe nach Dessau zu paddeln. Der Samstagabend stand ganz im Zeichen der Lichtershow in Dessau (Dessau in grün). Nach dem Sparziergang durch die Innenstadt und einer Nachlese am Lagerfeuer wurde am Sonntag die zweite Biosphärenfahrt in Angriff genommen. Da diese Fahrt bereits gegen 14.00 Uhr beendet war, haben wir unsere Fahrräder nach Magdeburg zum KC Börde gebracht.

Für uns war damit der erste Teil unserer Fahrtenplanung beendet. Wir danken der JPD für die sehr freundliche Aufnahme und hervorragende Betreuung über das gesamte Wochenende. Ein besonderer Dank gilt Uwe und seinem Team sowie Heinzpeter. Wir kommen gerne wieder.



Am Montag bei weiterhin herrlichem Wetter, mit Rückenwind und starker Strömung,



fuhren wir auf der Elbe bis zum KC Gommern. HP sagte uns, das wir Essen und Getränke mitnehmen sollten, dort ist es sehr ruhig. Dieses konnten wir bestätigen, obwohl uns die Ruhe sehr gut bekam. Am Dienstag haben wir das neben dem Verein gelegene Preziener Wehr besichtigt – ein imposantes Bauwerk aus dem Jahre 1875 - . Zur Zeit ist es wieder eingerüstet und es wird nach 2003 schon wieder repariert.

Im Altarm der Elbe geht es 3 km zurück zum Hauptstrom, um die restlichen 23 km bis Magdeburg zu bewältigen.



Dort angekommen wurden unsere Zelte aufgebaut und anschließend mit dem Fahrrad eine Stadtbesichtigung vorgenommen. Hier half uns Klaus seine im Sommer durchgeführte Fahrradtour entlang der Elbe.

Der Verein Börde Magdeburg hat uns sehr freundlich und hilfsbereit aufgenommen. Man merkt jedoch, dass hier der Puls einer Großstadt schlägt.

Mittwochmorgen starteten wir mit den Fahrrädern nach Dessau. Der Rückenwind auf dem Wasser blies uns nun über 75 km ins Gesicht. Dank guter Radkarte fanden wir auch einige Waldwege, die zwar von Wildschweinen aufgebrochen und mit Brennnesseln gesäumt waren, dafür aber für weniger Gegenwind sorgten. Die Pausen wurden immer schnell abgebrochen, da die Mücken über uns herfielen (Mückenplage im Elbe-/Muldegebiet).

In Dessau angekommen ging es nach kurzer Kaffeepause umgehend mit dem Auto zurück nach Magdeburg, um die Zelte und Boote zu holen und zum nächsten Ziel die Burgenlandfahrt nach Naumburg / Saale zu fahren.

Wie im vergangenen Jahr wurden wir dank der Vorarbeit von Chris und Heiner Kölling von Roland dem Wanderwart des Vereins und seiner Frau Jutta herzlich begrüßt. Die zugewiesenen hervorragenden Plätze wurden eingenommen, um anschließend eine kleine Radtour zu unternehmen.

Da Chris, Heiner und Kurt frühestens zum Freitagnachmittag erwartet wurden starten wir zur Bergtour auf dem Saaleradweg nach Bad Kösen über die Rudelsburg





bis Camburg und zurück über kleine Nebenstraßen zur Wethau, die in die Saale fließt. Eine herrliche Rundtour durch eine traumhafte Landschaft mit vielen Steigungen und Abfahrten führte uns zurück nach Naumburg.

Über die Burgenlandfahrt wird Chris berichten.



Für uns Klaus Ofiera, Renate und Fritz Dreyer gingen die vergangenen 10 Tage bei herrlichem Wetter mit insgesamt 160km paddeln und 200 km radeln, wie im Fluge vorüber. Es war sicherlich nicht die letzte Boot-Fahrradtour.